

Bericht von Godula Kosack, Projektkoordinatorin für die Kooperation mit AFFMHL in Kamerun für die MV von TERRE DES FEMMES 2015

Selbstbestimmung durch Bildung – Mädchenbildung stärken in Nordkamerun.

Projektbedingungen

Die Projektarbeit in Nordkamerun wurde im letzten Jahr durch die Bedrohung durch die Terrormiliz Boko Haram überschattet. Boko Haram, die mittlerweile der IS angeschlossen ist, hat im nigerianischen Staat Borno ein Kalifat ausgerufen. Unter den 1 Millionen Menschen, die aus dem Staat Borno flohen, waren auch viele Mafa, die auf die weniger dicht besiedelte nigerianische Seite des Mafa-Gebiets ausgewandert waren. Die Bevölkerung der Dörfer in dem Projektgebiet hatte klimabedingt eine schlechte Ernte und musste gleichzeitig einige tausend Flüchtlinge aufnehmen, die in ihre Herkunftsdörfer zurückgekehrt waren. Noch besteht dort eine akute Hungersnot. Bis in den Februar dieses Jahres wurden Dörfer in Kamerun überfallen. Der dichteste Einschlag war gerade mal 5 km von dem Projektgebiet entfernt. Wer nicht rechtzeitig fliehen konnte wurde umgebracht oder verschleppt: darunter auch viele Mädchen und Frauen. In dem noch weiter nördlich gelegenen Gebiet Kameruns, wo die kamerunische und tschadische Armee operierten, wurde die Bevölkerung evakuiert und in allen grenznahen Orten der Schulbetrieb völlig eingestellt.

Die für das Jahr 2014 geplante Projektreise konnte ich wegen akuter Entführungsgefahr nicht antreten.

Glücklicherweise blieben die „Projektdörfer“ verschont. Da sie in den Bergen gelegen sind und zur etwa 5 km entfernten verlaufenden nigerianischen Grenze durch ein Bergmassiv geschützt sind, konnte der Schulbetrieb dort ungestört weiter gehen.

Im laufenden Schuljahr 2014/15 unterstützt TDF 9 Mädchen aus 3 verschiedenen Dörfern, die auf eine technische Schule **College d'Enseignement Technique** in dem Dorf Markandai gehen. Diese Schule ist für sie zu Fuß zu erreichen. Dort werden sie in vier Jahren zu Fachkräften auf dem Gebiet der Elektrizität, des Häuserbaus und der Buchführung ausgebildet. Die meisten Mädchen haben den Buchführungszweig gewählt. TDF bezahlt ihnen das Schulgeld und die Schulmaterialien. Zwei von ihnen hatten auf Grund der Unterstützung durch TDF die Elementarschule besuchen und einen erfolgreichen Abschluss machen können.

Das im März 2013 mit Mitteln von TDF und dem BMZ fertig gestellte Mädchen-Schulgebäude der **Ecole Familiale Agricole** in dem Dorf Mazi ist seitdem kontinuierlich in Betrieb. Zurzeit werden dort 40 Mädchen zu landwirtschaftlichen Kleinunternehmerinnen ausgebildet. Immer wieder werden Gäste in die Schule geführt. Dabei wird stets erwähnt, dass der Gebäudekomplex von 3 Klassenzimmern und einem Werkraum durch die Zusammenarbeit mit TERRE DES FEMMES entstanden ist.

Vom 23. September bis 29. Oktober diesen Jahres wird eine **Veranstaltungstour mit Jacqueline Nguizie** aus Nordkamerun in verschiedene Städte Deutschlands stattfinden. Die

Planung läuft bereits seit September 2014. Jacqueline Nguizie ist die Schatzmeisterin unseres Partnervereins AFFMHL in Nordkamerun. Sie wird die Hindernisse, die der Mädchenbildung dort im Wege stehen, und die Möglichkeiten sowie die Notwendigkeit dort unterstützend einzugreifen, aus eigener Lebenserfahrung schildern. Wir hoffen durch diese Tour viele neue SpenderInnen zu gewinnen. Die TDF-Städtegruppen in Hamburg, Bremen, Landau, Nürnberg, Konstanz, Marburg und Leipzig haben sich dafür stark gemacht und organisieren zum Teil mehrere Veranstaltungen.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass das Projekt **Selbstbestimmung durch Bildung – Mädchenbildung stärken** große Fortschritte macht. Im nächsten Schuljahr müssen wir nicht nur die bislang geförderten Mädchen weiterhin unterstützen, sondern neue Schulabgängerinnen hoffen darauf, die Möglichkeit einer Ausbildung zu erhalten. In einer Kultur, in der es für Mädchen normal ist, im Alter von 14 bis 16 Jahren verheiratet zu werden, ist eine Berufsausbildung und eine anschließende Berufstätigkeit die Voraussetzung dafür, dass die Mädchen selber entscheiden können, wann und wen sie heiraten wollen, und wie ihr Lebensweg verlaufen soll.



Mädchen marschieren im Frühjahr 2013 vor der Dorfschule M'lay mit der TDF-Fahne,

©Copyright Jürgen Kunze

Der Kontakt und Austausch mit den AFFMHL-Aktiven läuft sehr gut, ich blicke auf eine konstruktive und reichhaltige Zusammenarbeit zwischen TDF und AFFMHL zurück und freue mich, dass ich diese Kooperation weiter voranbringen kann.

Ich danke ausdrücklich allen Vereinsfrauen für ihre Unterstützung.

Unsere große Hoffnung ist, dass sich die politische Situation im Projektgebiet weiterhin beruhigt. Aufgrund des entschiedenen Eingreifens der Kameruner und tschadischen Truppen wurden die Boko Haram-Terroristen aus dem Norden Kameruns zurück gedrängt. Und auch in Nigeria ist nach dem Wechsel des Präsidenten mit einem härteren Kampf gegen die Miliz zu rechnen.

Sollte dies erfolgreich sein, dann werde ich im Jahr 2016 wieder eine Projektreise nach Nordkamerun planen.

Leipzig, den 14.04.2015

Godula Kosack